

Fest in der Magdeburger Allee Immer Luther im Blick

Genau wie es sein soll: Auf beiden Straßenseiten in voller Länge von 2500 Metern, hatten die Veranstalter ein ganz dickes Bündel geschnürt. Vor und in den Geschäften und teilweise sogar auf Innenhöfen der Magdeburger Allee quirlte am Sonnabend von morgens bis abends alles bunt durcheinander.

Erfurt. Zur 17. Auflage des Magdeburger-Allee-Festes hatten die Interessengemeinschaft und die anderen Anlieger und Partner jede Menge neue Ideen und altbewährte Dinge zu bieten. Zu den neuen Anregungen gehörten passend zum kulturellen Jahresthema "Martin Luther. Der Aufbruch" viele Aktionen zu Luther. Schließlich steht auch die Lutherkirche in der Magdeburger Allee. Im Soziokulturellen Zentrum Freiraum konnten die Besucher in einer Schreibstube wie zu Luthers Zeiten Platz nehmen. Straßentheater, etwa mit dem Atelier Puppenspiel, zeigte Szenen aus Luthers Leben. Die wenigen Requisiten und die Puppen als Hauptpersonen passten auf einen Handwagen.

Ein Zeitstrahl mit 36 Bildern in Schaufenstern dokumentiert bereits seit Mai in der Straße 36 Stationen aus dem Leben des Reformators. Auf der Bühne neben der Lutherkirche sang Gerda Gabriel in großer Familie mit ihren Fans. Nur ein paar Meter weiter und ein paar Nummern kleiner übte sich Familie Wolfsberg in Straßenmusik. Tochter Joon W. ist 18 Jahre alt und Singer-Songwriterin. Mit Vater Joseph musiziert sie stets gemeinsam. Im Sommer erscheint die CD "Green Boots", eine Anspielung, weil sie (fast) immer grüne Schuhe trägt. Zum Magdeburger-Allee-Fest war ausnahmsweise Mama Anja mit von der Partie. Und außer mit eigenen Songs erfreuten die Wolfbergs als Straßenmusiker zum Beispiel auch mit "Kling Klang" von Keimzeit. Vor allem für die Kinder gab es an jeder Ecke Spaß und Vergnügen: Hüpfen, Malen, Spielen, Schauen, Sport und hinterher noch Naschen nach Herzenslust.

Lydia Werner / 07.06.10 / TLZ